

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 134 (2008)
Heft: 4: Ein Tag im Leben

Artikel: Zehn Gründe, warum doch noch so etwas wie eine EM-Euphorie entstehen könnte
Autor: Urfer, Markus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-599996>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zehn Gründe, warum doch noch so etwas wie eine EM-Euphorie entstehen könnte

Es entstünde mehr Druck, das existentielle, uns bedrohende Cervalat-Darmhaut-Problem zu lösen.

Vielleicht werden talentierte Jungspieler dafür motiviert, nach langjähriger Ausbildung und Förderung doch immerhin etwa drei-einhalb Wochen auch für diesen ebensolchen Verein zu spielen, bevor sie sich für viel Knete abwerben lassen.

Immerhin werden sieben Matchtickets nicht an bereits feststehende Kontingente und VIPs, sondern schlicht an Normalos verteilt werden.

Auch wären die Sportschlagzeilen einige Wochen vor den Radrennsport-Doping-skandalen Nr. 234 und Nr. 235 gefeit.

Weitere gekonnte, sachlich distanzierte Matchanalysen vom in Schale gehüllten «Uns-Karli-Odermatt»: «WIR müssen in der zweiten Halbzeit ...» und neueste Frisur- sowie Bartvorschläge (mit Schal natürlich) von Alain Sutter National.

Es wird doch einem verwegenen Trüppchen gelingen, ein hiesiges, geschätztes Bier zu stemmen und Carlsberg+Co. beiseite zu lassen.

Die zu erwartende feurig-engagierte, von Geistesblitzen und Emotionen durchtränkte, tolle Eröffnungsrede von Sportminister Samuel Schmid.

Da bei möglichen schweizerischen Erfolgen mit einer Patriotismus-Welle zu rechnen wäre, hätte man eine Zeit lang Ruhe vor solchen SVP-Schwärmerien.

Es könnte die letzte EM unter Sepp Blatter ...

Massiver Andrang in Nordic-Walking-Kurse, Feng-Shui-Weekends, Diätberatungen, Wellness-Workshops, und Grüntee-Seminare durch vernachlässigte und vom Thema «Fussball» unendlich gelangweilte Gattinnen.

MARKUS
URFER 2008